



Nachwuchsförderung in der Wissenschaft:

Forschungsdesiderata und -projekte

Workshop am 9. April 2008 in der Universitätsstiftung Leucorea zu Wittenberg

Die Bundesregierung hat Ende Februar den ersten Bericht zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (BuWiN) vorgelegt (siehe www.kisswin.de). Der Bericht informiert über Zustand, Bedingungen und Reformen der Nachwuchsförderung und zeichnet ein aktuelles Bild von der Situation junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Grundlage des Bundesberichts ist eine umfangreiche Studie des Instituts für Hochschulforschung in Wittenberg, in der zugleich weiterer Forschungsbedarf deutlich wird.

Einige dieser Forschungslücken sind inzwischen in das Blickfeld der Hochschulforschung gerückt, und in verschiedenen Studien wird die Situation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern näher untersucht. Eine ganze Reihe von Fragen, die auch bei der Reform der Fördersysteme in Deutschland wichtig sind, ist jedoch nach wie vor unbeantwortet. Der Workshop „Nachwuchsförderung in der Wissenschaft: Forschungsdesiderata und -projekte“ wird die aktuelle Forschung zum wissenschaftlichen Nachwuchs - auch mit einem Blick über nationale Grenzen hinweg - genauer unter die Lupe nehmen und den Forschungsbedarf klären helfen.

Das Institut für Hochschulforschung lädt Sie herzlich zu diesem gemeinsamen Austausch in die Universitätsstiftung Leucorea nach Wittenberg ein.

Aktuelle Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite unter „Aktuelles“: <http://www.hof.uni-halle.de/index,id,2.html#294>

Ansprechpartner:

Karsten König: karsten.koenig@hof.uni-halle.de

Diana Pielorz: diana.pielorz@hof.uni-halle.de / Tel. 03491/466 254





**Nachwuchsförderung in der Wissenschaft:
 Forschungsdesiderata und -projekte**

Workshop am Mittwoch, den 9. April 2008
in der Universitätsstiftung Leucorea zu Wittenberg

10:30	Prof. Dr. Reinhard Kreckel (HoF Wittenberg): Begrüßung	
10:45	Petra Jung (BMBF): Einführung	
11:00	Was müssen wir alles wissen? Forschungsstand und Forschungsbedarf zur Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland	
	Gespräch mit Petra Jung (BMBF), Professor Dr. Reinhard Kreckel (HoF Wittenberg), Max Reinhardt (Eurodoc), Professor Dr. Ulrich Teichler (INCHER Kassel) und dem Publikum. Moderation: Christine Prußky (duz - deutsche Universitätszeitung)	
12:30	Andere Länder – andere Fragen? Forschung über wissenschaftlichen Nachwuchs in Frankreich Prof. Dr. Naima Ghermani (Universität Grenoble)	
13:00	Mittagspause	
14:00	Forschung wie? Forschungsdesign und Methoden Moderation: Dr. René Krempkow (Uni Freiburg)	Forschung wozu? Ergebnisse und Forschungspolitik Moderation: Karsten König (HoF)
Arbeitsgruppen zwischen durch Kaffee	<p>Dr. Kalle Hauss/Dr. Marc Kaulisch (IFQ): ProFile - Promovierendenpanel</p> <p>Lars Fischer (HIS): Fragen an eine unbekannte Grundgesamtheit. Methodische Probleme bei Promovierendenbefragungen</p> <p>Carina Oesterling (Uni Mainz): Landesweite Befragung von Promotionsabsolventen in Rheinland-Pfalz.</p> <p>Susan Harris-Huermert (Uni Oxford): New Generation of Social Scientists – Eine Panelstudie in Oxford</p>	<p>Dr. Andrea Kottmann (CHEPS): Promovierendenbefragungen</p> <p>Dr. Ulrike Senger/Christian Vollmer (Uni Kaiserslautern): International Promovieren in Deutschland: Forschung und Pilotzentrum Kaiserslautern</p> <p>Boris Schmidt (Uni Jena): Arbeitssituation und Zukunftsaussichten von Promovierenden</p> <p>Max Reinhardt (Thesis): Eurodoc – ein Forschungskonzept auf Abruf</p> <p>Peter Hinrichs (Kultusministerium Sachsen-Anhalt): Evaluation und Chancengleichheit in der Nachwuchsförderung</p>
16:30	Dr. Anke Burkhardt (HoF): Zusammenfassung und Ausblick	
17:00	Ende des Workshops	

GEFÖRDERT VOM





Organisatorische Hinweise

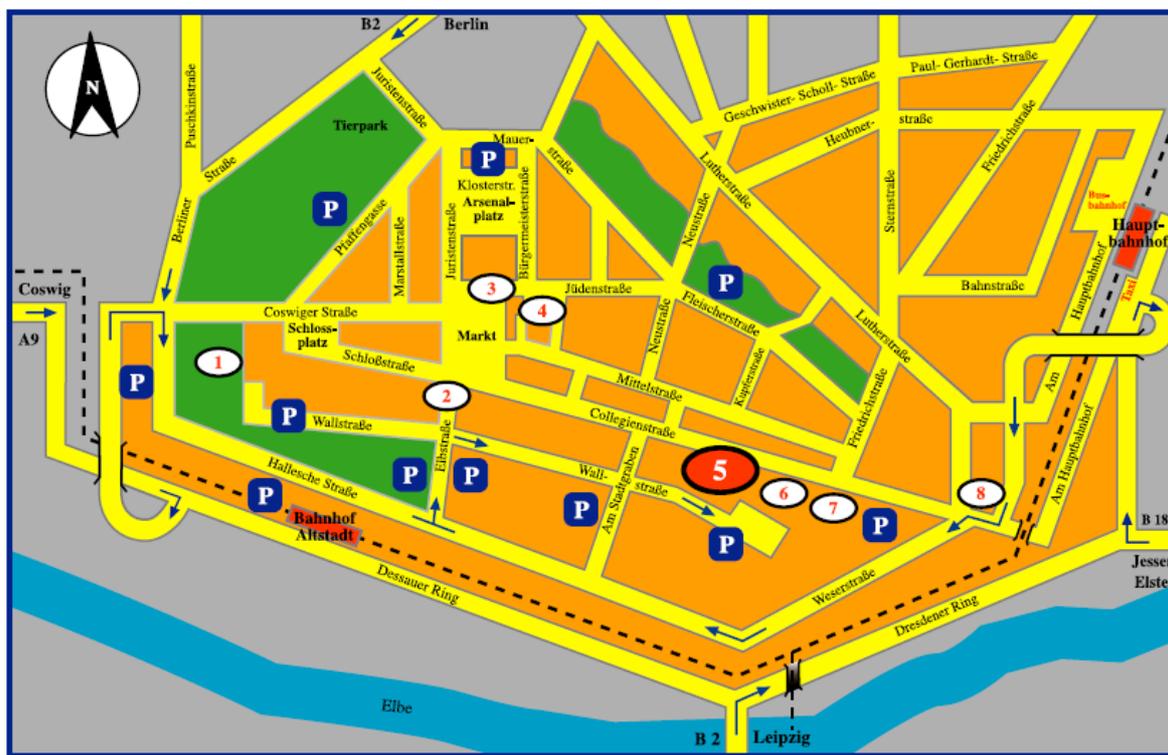
Anmeldungen werden bis zum 24. März 2008 erbeten.

Bitte nutzen Sie die elektronische Anmeldung (www.hof.uni-halle.de -> Aktuelles):
<http://www.hof.uni-halle.de/workshop/anmeldung.php>

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Hinweise zur Anreise finden Sie hier: <http://www.leucorea.de/textdateien/lage.html>,
die Universitätsstiftung Leucorea ist vom Bahnhof Lutherstadt Wittenberg in ca. 15
Minuten zu Fuß in Richtung historischer Altstadt zu erreichen.

Übernachten können Sie wenige Minuten entfernt in den beiden nächstgelegenen
Hotels (www.wittenberg-acron.de/ und www.stadtpalais.bestwestern.de/) oder einer
der anderen zahlreichen Unterkünfte in der historischen Altstadt:
<http://unterkunft.wittenberg.de/seiten/unterkunft/>



- | | | | |
|---|---------------|---|-------------------------------|
| 1 | Schlosskirche | 5 | Universitätsstiftung Leucorea |
| 2 | Cranachhaus | 6 | Melanchthonhaus |
| 3 | Marktplatz | 7 | Lutherhaus |
| 4 | Stadtkirche | 8 | Luthereiche |

GEFÖRDERT VOM

